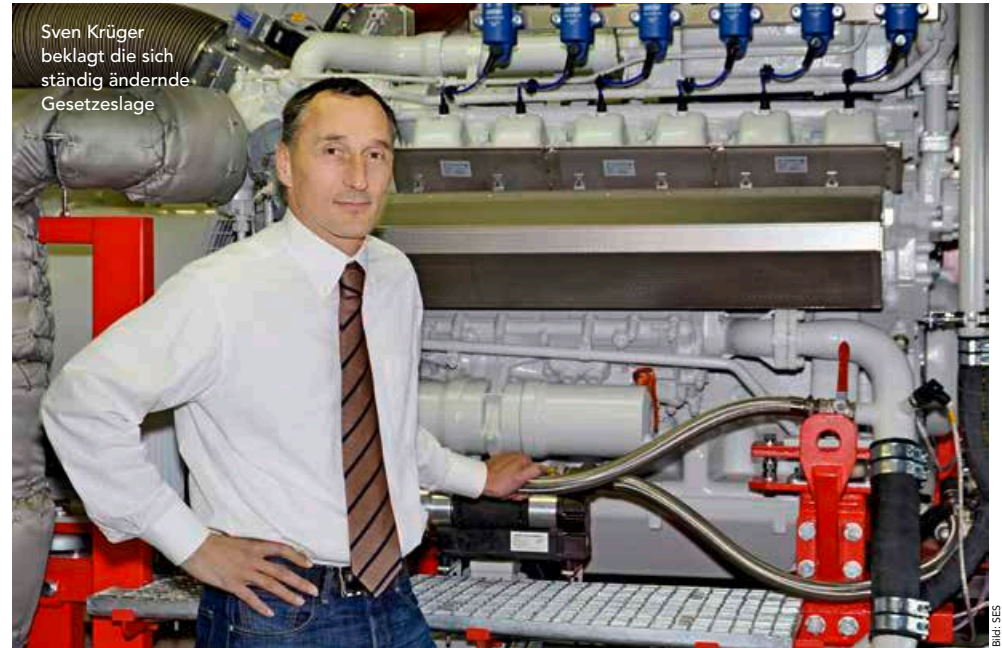


Mit dem Service groß geworden

Die **Berliner SES** verkauft ihre Blockheizkraftwerke für einen breiten Einsatzbereich. Das große Leistungsspektrum der Maschinen und das Servicegeschäft will man auch in Zukunft beibehalten. **VON ARMIN MÜLLER**



Sven Krüger beklagt die sich ständig ändernde Gesetzeslage

In diesen Tagen feiert die SES Energiesysteme GmbH ihr zwanzigjähriges Bestehen – mit „sehr gut gefüllten Auftragsbüchern“, wie Geschäftsführer Sven Krüger sagt. 1998 startete das Unternehmen zunächst noch ohne eigene BHKW mit Serviceangeboten für Blockheizkraftwerksbetreiber. Der Servicebereich und seine Mitarbeiter waren die Reste des DDR-Kombinats Dieselmotorenwerke Leipzig, das nach der Wende insolvent geworden war. Die eigene Dieselmotorfertigung gab es nicht mehr.

Fünf Jahre nach ihrem Start erweiterte die SES ihr Angebot um eigene BHKW-Kleinanlagen mit 50 kW. Eingesetzt wurden darin Motoren von MAN. Gleichzeitig startete die Montage der ersten BHKW-Container, aus der sich heute der Anlagenbau auch für größere BHKW-Projekte entwickelt hat.

2005 erweiterte das Unternehmen seine Motorenpalette um die Aggregate von Deutz/MWM. Heute bietet die SES Energiesysteme GmbH, deren Hauptsitz mittlerweile in Berlin ist, gasmotorische Blockheizkraftwerke im

Leistungsbereich von 50 bis 4 500 kW an. Basis dafür sind die Motoren der beiden Anbieter MAN und MWM. Als Brennstoffe werden Erd- und Biogas eingesetzt.

Auch am Südpol mit BHKW-Anlage aktiv

Mit dem Boom der EEG-Anlagen 2008 stieg auch bei SES die Nachfrage nach Biogasblockheizkraftwerken. Man benötigte eine neue, größere Fertigungsstätte und entschloss sich zu einem Neubau in Rackwitz bei Leipzig. In dieser Zeit realisiert SES auch Bau und Installation der Diesel-BHKW auf der Forschungsstation Neumayer III am Südpol.

Neben dem Anlagenbau ist der Ursprung des Unternehmens, der BHKW-Service, nach wie vor ein wichtiges Standbein. Dezentral verteilte Servicezentralen wurden immer weiter ausgebaut und sorgten dafür, dass alle betreuten BHKW-Standorte schnell erreicht werden konnten. 2010 gründete man die BHKW-Servicezentrale Hamburg, 2011 kam ein Servicestandort bei

Düsseldorf dazu. „Wir haben damals einen Unternehmensteil von Danpower mit zwölf Mitarbeitern übernommen, um auch in Westdeutschland den BHKW-Service zu sichern“, erinnert sich Krüger, der 2012 als Bereichsleiter Service bei der SES anfing und seit 2013 alleiniger Geschäftsführer des Unternehmens ist. Mit der Danpower Energie Service GmbH erweiterte sich dann das Serviceangebot auch auf Motoren des Anbieters Waukesha.

Heute trägt der Anlagenservice rund 50 % zum Unternehmensumsatz bei.

Der schwankt je nach Konjunktur und Gesetzeslage zwischen 20 und 25 Mio. Euro jährlich. „Servicearbeiten erledigen wir grundsätzlich zu 100 Prozent mit eigenem Personal und sichern so die Qualität“, sagt Krüger. Von den rund 100 Mitarbeitern der SES ist die Hälfte im Service beschäftigt.

Das Unternehmen bietet diesen fast ausschließlich für Maschinen an, die es selbst installiert hat. Jeder Gasmotorenhersteller verlange hier Spezialwissen der Mitarbeiter über die eingesetzten Aggregate. Das muss man laut Krüger haben, „sonst hat man an dem Geschäft keinen Spaß. Beim Service lebt man vom Know-how und von der Erfahrung.“

Technisch betrachtet sieht der SES-Geschäftsführer Potenzial in der Weiterentwicklung der BHKW zu ganzheitlichen Energiesystemen. Darin wären dann neben dem BHKW noch eine Windenergieanlage, PV-Module und Batterien integriert. Alle zusammen werden von einer Steuerung überwacht und geregelt. „Damit können wir autarke Energieversorgungen anbieten.“

Ob und wie das funktionieren kann, hängt stark von den jeweils aktuellen politischen Rahmenbedingungen ab. Krüger beklagt – wie die BHKW-Branche insgesamt – die sich ständig ändernde Gesetzeslage, die einmal den Biogasbereich pusht und dann wieder ausbremst oder die aktuell durch die Änderung bei der Eigenstromnutzung die Industriekunden wegbrechen ließ. Zwar gebe es hier weiterhin Interessenten, aber der Markt umfasse nur noch einen Bruchteil des Marktes von 2016. Mittlerweile sind deswegen laut Krüger die Stadtwerke wichtigster Abnehmer für SES, „und das wird auch so bleiben“.

Stadtwerke sind mittlerweile wichtigster Kundenkreis

Probleme für alle Marktteilnehmer befürchtet der Geschäftsführer bei der Umsetzung der Mittelspannungsrichtlinie nach der aktuellen VDE-Norm. Hier müssen die Hersteller von BHKW-Anlagen, aber auch von Wind- und PV-Anlagen nachweisen, dass ihre Kraftwerke bestimmte elektrische Werte einhalten können, um die Netzstabilität zu gewährleisten. Außerdem müssen die Netzbetreiber steuernd auf die Anlagen zugreifen können. Die technische Umsetzung koste nicht nur Geld, sondern wäre wegen begrenzter Kapazitäten bei den Zertifizierungsinstituten zeitlich auch kaum möglich. „Hier wird politisch am grünen Tisch entschieden und niemand hinterfragt, wie die praktische Umsetzung funktionieren kann“, vermutet Krüger.

Bei der grundsätzlichen Ausrichtung des Unternehmens – seiner Konzentration auf den deutschen Markt, seiner Aufteilung zwischen Service und Anlagenbau – und beim breiten Leistungsspektrum der BHKW zwischen 50 und 4 500 kW wird es auch in Zukunft bleiben. „Wir brauchen die kleinen und die großen Anlagen, unsere besondere Stärke ist der projektspezifische Anlagenbau“, betont Krüger. Der Markt schwanke zwischen großen und kleinen Aggregaten, Flexibilität im Produktangebot sei deswegen ein wesentlicher Erfolgsfaktor im Markt.

So beobachtet man auch bei SES den Trend zu großen Kraftwerken, die aus mehreren BHKW-Modulen bestehen. Ein noch 2017 eingegangener Auftrag umfasst ein Kraftwerk, das aus drei MWM-Motoren mit je 4,5 MW elektrischer Leistung zusammengesetzt ist. Es gibt mehrere Anfragen für diesen Leistungsbereich, aber Krüger erinnert daran, dass vor dem Auftrag jeweils noch die Ausschreibung liegt: „Deswegen bin ich der Meinung, dass bei großen Anlagen, also oberhalb von 50 Megawatt, mehr passieren wird.“ **E&M**

„Servicearbeiten erledigen wir grundsätzlich zu 100 Prozent mit eigenem Personal“



THE ENERGY ENGINEERING COMPANY

Engineering Partner für Gasmotorenhersteller, Anlagenbauer und Servicedienstleister sowie für Energieerzeuger und -versorger.

SMART ENERGY

INTELLIGENTE LÖSUNGEN FÜR DEZENTRALE ENERGIESYSTEME.

Die Veränderungen in Richtung einer dezentralen Energieerzeugung und -verteilung führen zu neuen Anforderungen an den Betrieb von BHKW-Anlagen und Energiezentralen. Aus unserem Baukastensystem entwickeln wir flexible Lösungen in Form von intelligenten Steuerungen, Systemen und Konzepten rund um Gasmotoren sowie für spartenübergreifende MSR- und Leittechnik, Energiemanagement und Virtuelle Kraftwerke. So gelingt uns die dynamischere Nutzung erneuerbarer Energien.

Lösungen, die weiterbringen.

www.avat.de

BESUCHEN SIE UNS AUF DER INTERCOGEN 2018 IN KARLSRUHE

